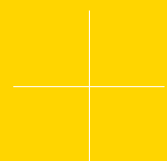
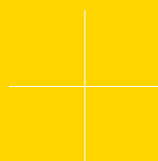
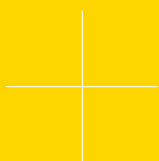
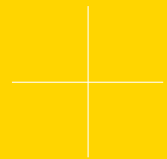
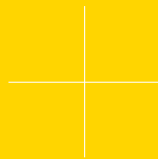
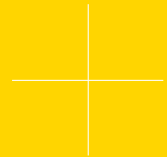


SEMESTERBERICHT 2007

POSITIVER TREND IN BEIDEN DIVISIONEN
DEUTLICH BESSERE ERGEBNISSE ALS IM VORJAHR
ERFOLGREICHE STRATEGIEANPASSUNG



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Im Vergleich zum Vorjahr steigerte die Adval Tech Gruppe ihre Ergebnisse im ersten Semester deutlich. Der bereits in der zweiten Jahreshälfte 2006 feststellbare positive Trend hat sich in beiden Divisionen etabliert. Während die Division Stanz- und Umformtechnologie die guten Vorjahresresultate nochmals verbesserte, legten in der Division Spritzgiesstechnologie insbesondere die beiden im Vorjahr enttäuschenden Werkzeugbaufirmen AWM und Foboha deutlich zu. Bei AWM wirkten sich zum einen die im letzten Jahr eingeleiteten operativen Massnahmen positiv aus, zum andern die Marktanteilsgewinne in einem verbesserten Marktumfeld für Optical Disc Werkzeuge. Foboha konnte dank der im Vorjahr abgeschlossenen Kapazitätserweiterung ebenfalls von einem guten Marktumfeld profitieren und die Ergebnisse entsprechend steigern.

Die Gesamtleistung der Adval Tech Gruppe liegt mit 167,4 Mio. CHF gut 25% über dem Vorjahresniveau (133,5 Mio. CHF) und 17% über dem Wert für das 2. Semester 2006. Den Ebitda (Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) übertraf Adval Tech mit 19,4 Mio. CHF im Vorjahresvergleich um 47% (1. Halbjahr 2006: 13,2 Mio. CHF). Beim Ebit (Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern) beträgt die Verbesserung mehr als 200%. Mit 7,0 Mio. CHF (1. Halbjahr 2006: 2,2 Mio. CHF) liegt der Ebit nur knapp unter dem Wert für das gesamte Geschäftsjahr 2006. Beim Unternehmensgewinn übertraf die Adval Tech Gruppe im 1. Semester 2007 mit 4,2 Mio. CHF (1. Halbjahr 2006: 0,6 Mio. CHF) gar den Gesamtjahreswert des Vorjahres. Ebenfalls erfreulich ist der wiederum positive operative Free Cashflow.

Strategieumsetzung

Die Adval Tech Gruppe setzt die aufgrund der Strategieüberprüfung im 1. Semester 2006 festgelegten strategischen und operativen Massnahmen konsequent um und hat bereits erste Zwischenziele erreicht:

- Die Akquisition der ungarischen QSCH Kft. ist ein wichtiger Schritt für den Aufbau einer globalen Vertriebs- und Produktionsplattform. Mit QSCH verfügt Adval Tech über wichtige Wettbewerbsvorteile und ausgezeichnete Chancen, die Markt- und Kundendurchdringung insbesondere bei preissensitiven Produkten voranzutreiben. QSCH wurde 2003 als Zulieferer für die Automobilindustrie im süngarischen Szekszárd von den beiden deutschen Unternehmern Bernd Kunze und Richard Kimmerle gegründet. Das Unternehmen hat sich in ausgewählten Marktsegmenten sehr rasch zu einem führenden Zulieferer für die europäische Automobilindustrie entwickelt. Zu den Kernkompetenzen der QSCH gehören die Werkzeugentwicklung, das Stanzen und Umformen von Blech, das Lackieren sowie die manuelle Montage von Baugruppen. Unter anderem stellt QSCH Lampenteile, Komponenten für Scheibenwischersysteme sowie Motorengehäuse her. Mit knapp 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftete QSCH im Jahr 2006 einen Umsatz von 12,8 Mio. Euro (rund 21 Mio. CHF). Die Integration von QSCH in die Division Stanz- und Umformtechnologie verläuft bisher gut, und unsere global tätigen Kunden haben sehr positiv auf die Übernahme reagiert.
- In unseren Schlüsselmärkten Automotive, Medizintechnik/Pharma, Konsumgüter und Optical Disc sind Projektteams daran, segments- und teilweise sogar kundenspezifische Strategien für einzelne Teilmärkte auszuarbeiten und umzusetzen. Die in einzelnen Bereichen erzielten Akquisitionserfolge im Rahmen unserer Markt- und Kundendurchdringung haben uns von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges überzeugt. Ein Beispiel dafür ist die im Juni 2007 vereinbarte strategische Zusammenarbeit mit Ypsomed. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die jeweiligen Stärken und Kernkompetenzen von Ypsomed und Adval Tech zusammenzubringen und sie für die wirtschaftliche Herstellung qualitativ hoch stehender Produkte zu nutzen. Durch die Kombination der Kompetenzen von Ypsomed

und Adval Tech können wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette Mehrwert generieren, von dem beide Partner profitieren. Erste gemeinsame Projekte sind gestartet.

- Wir haben die Zusammenarbeit innerhalb der Divisionen, aber auch zwischen den Divisionen, im 1. Semester 2007 stark vorangetrieben. Synergien werden im Vertrieb, aber auch in der Technologie und der Produktion genutzt. Erste Markterfolge sind bereits sichtbar. Unsere Kunden schätzen insbesondere die Möglichkeit, Lösungen aus einer Hand zu beziehen. Anfang Juli 2007 machten wir mit der Einführung eines neuen Erscheinungsbildes die intensivere Zusammenarbeit innerhalb unserer Gruppe auch im grafischen Auftritt sichtbar. Im neuen Auftritt der Adval Tech Gruppengesellschaften wird die Konzernzugehörigkeit auf einen Blick deutlich. Die Logos der Gesellschaften sind einheitlich gestaltet und die Dachmarke Adval Tech ist integrierter Bestandteil der Einzelmarken.

Division Spritzgiesstechnologie

Mit einer Gesamtleistung von 83,0 Mio. CHF übertraf die Division Spritzgiesstechnologie (AWM, Foboha, Teuscher) den Wert des 1. Semesters 2006 um 28% und den Wert des 2. Semesters 2006 um 13%. Den Betriebsgewinn Ebitda konnte die Division im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5 Mio. CHF (+120%) auf 9,2 Mio. CHF steigern. Die entsprechende Marge verbesserte sich damit von 6,5% auf 11,1%. Aufgrund einmaliger Abschreibungen fiel die Steigerung des Betriebsgewinns Ebit etwas weniger stark aus. Dieser beträgt 2,5 Mio. CHF, was 3,0% der Gesamtleistung entspricht. Im Vergleich zum 1. Semester 2006 bedeutet dies eine Steigerung um 4,1 Mio. CHF, verglichen mit dem 2. Semester 2006 eine Verbesserung um 0,5 Mio. CHF.

Mit der Ausrichtung auf eine breitere Kundenbasis gelang es AWM, in einem leicht besseren Umfeld den Marktanteil bei den Werkzeugen für die Produktion von Optical Discs und deren Verpackungen zu steigern. Umsatzsteigerungen erzielte AWM auch

bei den Werkzeugen für die Herstellung von Foodverpackungen. Verschiedene Massnahmen wirkten sich positiv auf Qualität, Fehlerkosten und Produktivität aus. Gleichzeitig trieb AWM den Aufbau eines Kompetenzzentrums für Medizinaltechnik voran. Foboha ist spezialisiert auf Werkzeuge für Anwendungen mit zwei oder mehreren Kunststoffkomponenten und liegt damit bei den Hochleistungswerkzeugen im Trend. Der im Frühjahr 2006 abgeschlossene Ausbau der Kapazitäten hat es Foboha ermöglicht, von der starken Nachfrage zu profitieren. Nachdem das Vorjahresergebnis noch mit Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Umzug belastet war, wirkten sich die Investitionen in hoch automatisierte Maschinen und Anlagen im Jahr 2007 positiv auf das Ergebnis aus. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, musste Foboha verschiedene Leistungen zukaufen.

Den Umsatz mit Kunststoffkomponenten steigerte die Division im Vorjahresvergleich um 25%. Im Werk Merenschwand, wo unter anderem Kunststoffteile für die Automobilindustrie hergestellt werden, blieb die Entwicklung der Betriebsergebnisse noch hinter der Umsatzentwicklung zurück. Die Umsetzung der Strategie nimmt hier erwartungsgemäss mehr Zeit in Anspruch. Die im Juni 2005 akquirierte und auf die Medizinaltechnik spezialisierte Teuscher Kunststofftechnik AG hingegen steigerte Umsatz und Betriebsergebnis erneut deutlich. Beim Ausbauprojekt für den Medizinaltechnikstandort Grenchen konnten wir die erste Etappe abschliessen. Wir renovierten die übernommene Nachbarliegenschaft und gestalteten sie als Standort für den Werkzeugbau, den Unterhalt und die Technik aus. Die damit im angestammten Werk freigewordenen Flächen werden neu für die Produktion von Komponenten genutzt. Damit wir die Wachstumsstrategie im Bereich der Medizinaltechnik erfolgreich umsetzen können, haben wir die Planung der nächsten Ausbauetappe bereits eingeleitet.

Division Stanz- und Umformtechnologie

Mit einer Gesamtleistung von 84,3 Mio. CHF übertraf die Division Stanz- und Umformtechnologie

(Styner+Bienz, QSCH) den entsprechenden Vorjahreswert um 23% und steigerte den Betriebsgewinn Ebitda um 0,4 Mio. CHF (+5%) auf 8,8 Mio. CHF. Der Betriebsgewinn Ebit stieg ebenfalls um 0,2 Mio. CHF (+6%) auf 3,4 Mio. CHF. Damit sind Ebitda- und Ebit-Marge leicht rückläufig. Während Styner+Bienz den Ebitda in der Schweiz nochmals um 10% steigerte, ging der entsprechende Wert für Styner+Bienz do Brasil deutlich zurück. Per 1. Mai 2007 konsolidierten wir die QSCH Kft. erstmals. Das ungarische Werk trägt 3,9 Mio. CHF zur Gesamtleistung und 0,3 Mio. CHF zum Betriebsgewinn Ebit bei.

Die Automobilzulieferindustrie ist nach wie vor der Hauptabsatzmarkt für die Division Stanz- und Umformtechnologie. Bis anhin belieferten wir unsere global tätigen Kunden ausschliesslich von unseren Standorten in der Schweiz und in Brasilien aus. Dank der Übernahme des ungarischen Automobilzulieferers QSCH Kft. Ende April verfügen wir nun über einen Standort in Osteuropa, was unsere Position in globaler Hinsicht deutlich verbessert. Gleichzeitig haben wir mit QSCH den Einstieg in neue, interessante Applikationen vollzogen. Die Integration des neuen Werkes erfolgt bisher nach Plan.

Styner+Bienz steigerte die Gesamtleistung seiner Schweizer Betriebe um 16%. Im Produktemix von grösster Bedeutung ist der Absatz von Komponenten für Lenksysteme, Airbag und ABS sowie von Autolampenteilen. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung des Umsatzes mit Baugruppen für Kaffeemaschinen. Mit Franke und Thermoplan gehören die beiden weltweit führenden Anbieter von professionellen Kaffeemaschinen zu unseren Kunden.

In Brasilien gelang Styner+Bienz eine weitere Steigerung der Gesamtleistung. Allerdings belastete das ausgeprägte Wachstum der vergangenen beiden Jahre das Betriebsergebnis. So führte die grosse Anzahl von Inbetriebnahmen zu Sonderaufwendungen und Fehlerkosten, gleichzeitig mussten wir die Organisation an die neuen Dimensionen des Geschäfts anpassen. Diese zusätzlichen Kosten sind eine In-

vestition in die Zukunft und die Voraussetzung für weiteres Wachstum in Brasilien. Bereits für das 2. Semester 2007 erwarten wir dementsprechend wieder bessere Ergebnisse. Auch in der Division Stanz- und Umformtechnologie kommt die Umsetzung der Strategieanpassung gut voran. Kunden- und Marktdurchdringung in unseren Kernsegmenten führten im 1. Semester 2007 zu eindrucklichen Markterfolgen. So gewann Styner+Bienz Neuprojekte in den Applikationen Lenkung, Airbag, ABS und Motorenmanagement. Diese Akquisitionserfolge sind zwar nicht unmittelbar umsatzwirksam, sie sichern aber das Wachstum und den zukünftigen Erfolg der Division.

Im 1. Semester 2007 passte Styner+Bienz seine Organisationsstruktur der neuen strategischen Ausrichtung an und nahm dabei personelle Verstärkungen des Managements vor. Die Division trieb auch das Projekt zur Standortbereinigung in der Schweiz voran. Zur besseren Nutzung von Synergien und zur Effizienzsteigerung haben wir uns entschieden, die Produktion in der Schweiz auf die drei Standorte Niederwangen, Uetendorf und Bern-Bümpliz zu konzentrieren und unser Werk in Wolfwil bis Mitte 2009 zu schliessen. Rund 70% der bisher in Wolfwil abgewickelten Projekte werden nach Uetendorf oder nach Niederwangen verlagert. Die restlichen 30% gehen zu QSCH nach Ungarn. Einem grossen Teil der rund 70 in Wolfwil tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird Styner+Bienz Arbeit in Uetendorf, Niederwangen oder Bern-Bümpliz offerieren. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen keine Stelle in den Schweizer Produktionswerken der Division angeboten werden kann, hat das Unternehmen einen Sozialplan erarbeitet. Mitte August 2007 orientierte die Geschäftsleitung Belegschaften und Öffentlichkeit über das Projekt.

Ausblick

Für das 2. Semester 2007 und im Hinblick auf das Jahresergebnis gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- **Division Spritzgiesstechnologie:** Beim Optical Disc Markt gehen wir von unveränderten, also leicht positiven Marktgegebenheiten aus. Aufgrund des aktuell hohen Auftragbestandes und der nach wie vor guten konjunkturellen Lage blicken wir im Werkzeugbau generell zuversichtlich in die zweite Jahreshälfte. Die mit Maschinenverschiebungen verbundenen Layoutanpassungen an unserem Standort in Muri dürften allerdings Leistung und Ergebnis etwas belasten und erst im kommenden Jahr erfolgswirksam werden. Auch das Komponentengeschäft wird sich in der 2. Jahreshälfte ähnlich entwickeln wie im 1. Semester. Die wichtigsten organisatorischen Anpassungen sollten Ende 2007 abgeschlossen sein. Für das gesamte Geschäftsjahr 2007 rechnen wir mit einer deutlichen Verbesserung der Ergebnisse.
- **Division Stanz- und Umformtechnologie:** Unsere Markteinschätzungen, die grosse Anzahl von Inbetriebnahmen in der Schweiz sowie eine gewisse Saisonalität in der für uns wichtigen Automobilindustrie (Betriebsferien bei wichtigen Kunden) lassen für das 2. Semester eine tiefere Gesamtleistung erwarten als für das 1. Halbjahr. Die Konsolidierung von QSCH Kft. für den Rest des Jahres dürfte diese Auswirkungen teilweise kompensieren. Die im Zusammenhang mit der Standortbereinigung in der Schweiz entstehenden Kosten sind noch nicht im Detail bekannt. Der entsprechende Nutzen wird sich ab Mitte 2008 positiv auf die Ergebnisse auswirken. Für unser Werk in Brasilien erwarten wir bei ähnlichen Umsätzen ein deutlich besseres Ergebnis als im 1. Semester. Insgesamt rechnen wir auch bei der Division Stanz- und Umformtechnologie mit einer Verbesserung des Gesamtjahresergebnisses.

Unter diesen Voraussetzungen gehen wir davon aus, bei der Gesamtleistung für das Jahr 2007 die Marke von 300 Mio. CHF deutlich zu übertreffen (Vorjahr: 275,8 Mio. CHF). Für den Unternehmensgewinn streben wir einen Wert in der Bandbreite von 8,0 Mio. CHF bis 10,0 Mio. CHF an, was im Minimum einer Verdoppelung des Vorjahresergebnisses (4,0 Mio. CHF) entspricht.

Die Adval Tech Gruppe hat im Rahmen ihrer Strategieanpassung erste strategische und operative Meilensteine erreicht. Wir sehen dies als weitere Etappe auf dem Weg zur angestrebten Ertrags- und Finanzkraft.

Niederwangen, Anfang September 2007

Walter Gruebler
Präsident des Verwaltungsrates

Jean-Claude Philipona
Chief Executive Officer

SEMESTERKENNZAHLEN DER ADVAL TECH GRUPPE

in CHF Mio.	1. Semester 2007	2. Semester 2006	1. Semester 2006
Gesamtleistung	167,430	142,235	133,530
Division Stanz- und Umformtechnologie	84,339	67,956	68,757
Division Spritzgiesstechnologie	82,960	73,539	64,768
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	19,4	15,9	13,2
in % der Gesamtleistung	11,6	11,2	9,9
Division Stanz- und Umformtechnologie	8,8	8,2	8,4
Division Spritzgiesstechnologie	9,2	7,5	4,2
Betriebsgewinn (Ebit)	7,0	5,1	2,2
in % der Gesamtleistung	4,2	3,6	1,6
Division Stanz- und Umformtechnologie	3,4	3,4	3,2
Division Spritzgiesstechnologie	2,5	2,0	-1,6
Unternehmensgewinn	4,2	3,4	0,6
in % der Gesamtleistung	2,5	2,4	0,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	14,9	19,0	10,3
operativer Free Cashflow	4,2	13,6	2,3
Free Cashflow	-4,0	13,3	2,3
Investitionen in Sachanlagen	10,6	5,6	8,3
Division Stanz- und Umformtechnologie	1,7	1,5	1,6
Division Spritzgiesstechnologie	8,6	3,5	6,2
Mitarbeitende (Pensen)	1'322	1'121	1'120
Division Stanz- und Umformtechnologie	765	553	552
Division Spritzgiesstechnologie	547	558	557

HALBJAHRESABSCHLUSS DER ADVAL TECH GRUPPE

Der Halbjahresabschluss der Adval Tech Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den im Finanzbericht für das Jahr 2006 veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätzen sowie gemäss IAS 34 in verdichteter Form erstellt.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in 1000 CHF	Erläuterungen	per 30.6.07	per 31.12.06
Flüssige Mittel		25'585	22'904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	48'309	39'682
Übrige Forderungen		8'935	6'304
Vorräte und angefangene Arbeiten		69'928	62'647
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'129	3'546
Total Umlaufvermögen		156'886	135'083
Sachanlagen		158'884	150'907
Finanzanlagen		1'015	1'075
Immaterielle Anlagen		8'978	3'810
Latente Steuerguthaben		1'303	747
Total Anlagevermögen		170'180	156'539
Total Aktiven		327'066	291'622
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	31'303	24'727
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten		9'756	11'755
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		18'628	13'622
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	19'186	13'333
Kurzfristige Rückstellungen		2'704	2'519
Abgrenzung laufende Ertragssteuern		766	20
Total kurzfristiges Fremdkapital		82'343	65'976
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		101'658	87'621
Langfristige Rückstellungen		1'785	1'470
Latente Steuerverpflichtung		14'989	14'293
Total langfristiges Fremdkapital		118'432	103'384
Total Fremdkapital		200'775	169'360
Aktienkapital		7'300	7'300
Kapitalreserven		57'324	57'324
Eigene Aktien		-72	-82
Umrechnungsdifferenzen		1'599	-363
Gewinnreserven	6	60'140	58'083
Total Eigenkapital		126'291	122'262
Total Passiven		327'066	291'622

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Semester 07	1. Semester 06
Nettoumsatz	7	161'666	131'199
Gesamtleistung	7	167'430	133'530
Warenaufwand und Fremdleistungen		-71'223	-50'529
Personalaufwand		-52'701	-49'679
Sonstiger Betriebsaufwand		-24'082	-20'081
Betriebsaufwand		-148'006	-120'289
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	7	19'424	13'241
Abschreibungen	8	-12'389	-11'068
Betriebsgewinn (Ebit)	7	7'035	2'173
Finanzerfolg	9	-1'704	-1'381
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern		5'331	792
Ertragssteuern		-1'094	- 228
Unternehmensgewinn nach Steuern		4'237	564
Gewinn pro Aktie			
unverwässert (in CHF)		11.62	1.55
verwässert (in CHF)		11.62	1.55

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	Erläuterungen	1. Semester 07	1. Semester 06
Unternehmensgewinn nach Steuern		4'237	564
Abschreibungen Sachanlagevermögen	8	12'063	10'855
Abschreibungen Finanzanlagen und immaterielles Anlagevermögen		326	213
Zu- (+) oder Abnahme (-) kurz- und langfristige Rückstellungen		428	-425
Zu- (+) oder Abnahme (-) Rückstellung für latente Steuern		448	-320
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Verkauf von Sachanlagen		112	-19
Sonstige nichtliquiditätswirksame Vorgänge		-668	0
Zu- (-) oder Abnahme (+) Forderungen		-8'430	-8'117
Zu- (-) oder Abnahme (+) Vorräte		-4'871	-1'773
Zu- (-) oder Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen		-499	1'022
Zu- (+) oder Abnahme (-) kurzfristiges Fremdkapital		11'779	8'328
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		14'925	10'328
Investitionen in Sachanlagen	7	-10'649	-8'338
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		149	184
Zu- (-) oder Abnahme (+) Finanzanlagen		211	637
Zu- (-) oder Abnahme (+) immaterielle Anlagen		-444	-545
Veränderung Konsolidierungskreis	2	-8'144	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-18'877	-8'062
Free Cashflow		-3'952	2'266
Bezahlte Dividenden	6	-2'190	-5'110
Erwerb (-) / Veräusserung (+) eigener Aktien		20	0
Zu- oder Abnahme kurz- und langfristige Finanzschulden		8'501	2'603
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		6'331	-2'507
Umrechnungsdifferenzen		302	152
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		2'681	-89
Stand flüssige Mittel per 30.06.		25'585	10'848
Stand flüssige Mittel per 1.1.		22'904	10'937
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		2'681	-89

EIGENKAPITAL

1. Semester 2006 in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Währungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Stand 01.01.2006	7'300	57'324	-82	-1'247	59'214	122'509
Dividenden					-5'110	-5'110
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien						0
Veränderung Währungsdifferenz				25		25
Jahresergebnis					564	564
Stand 30.06.2006	7'300	57'324	-82	-1'222	54'668	117'988
1. Semester 2007 in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Währungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Stand 01.01.2007	7'300	57'324	-82	-363	58'083	122'262
Dividenden					-2'190	-2'190
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien			10		10	20
Veränderung Währungsdifferenz				1'962	0	1'962
Jahresergebnis					4'237	4'237
Stand 30.06.2007	7'300	57'324	-72	1'599	60'140	126'291

ERLÄUTERUNGEN

1. EINFLUSS DER SAISONALITÄT

Die Adval Tech Gruppe ist in verschiedenen Branchen und Märkten tätig. Die Einflüsse der Saisonalität in den einzelnen Branchen und Märkten auf die konsolidierte Konzernrechnung sind insgesamt nicht signifikant.

2. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Ende April 2007 hat die Adval Tech Holding AG 100% der Geschäftsanteile der QSCH Termelő és Kereskedelmi Kft. in Szekszárd, Ungarn, erworben. Die erworbene Gesellschaft ist als Zulieferer für die Automobilindustrie tätig. Namentlich werden Stanz- und Umformteile sowie Leuchten hergestellt, montiert und lackiert. Die Gesellschaft wurde per 1. Mai 2007 in die Konzernrechnung aufgenommen und in die Division Stanz- und Umformtechnologie integriert.

Die Anschaffungskosten des Zusammenschlusses betragen 8,5 Mio. CHF, davon entfielen 8,2 Mio. CHF auf den Kaufpreis in bar und 0,3 Mio. CHF auf Kosten für externe Beratung und Unterstützung.

Die Bemessung der Anschaffungskosten erfolgte auch unter Berücksichtigung folgender Faktoren: Produktionsstandort in Osteuropa, Übernahme bestehender Kundenaufträge, Kenntnisse und Erfahrungen mit dem Transfer von Produktionsaufträgen.

Die nach Bewertungsgrundsätzen des Konzerns erstellte Bilanz der QSCH Termelő és Kereskedelmi Kft. zum 1.5.2007 stellt sich wie folgt dar:

in CHF 1000	IFRS Buchwerte vor Konsolidierung	in der Konzernbilanz angesetzt
Flüssige Mittel	406	406
Übriges Umlaufvermögen	3'802	3'802
Sachanlagen	11'368	12'730
Latente Steuerforderungen	579	338
Immaterielle Anlagen	0	144
Kurzfristiges Fremdkapital	8'751	8'751
Langfristiges Fremdkapital	5'025	5'025
Erworbene Nettoaktiven	2'379	3'644
Kaufpreis und Akquisitionskosten		8'544
Goodwill		4'900

Die erstmalige Bilanzierung dieser Akquisition erfolgt zum 30. Juni 2007 mit vorläufigen Werten, weil die Verkehrswerte der erworbenen Nettoaktiven noch nicht definitiv festgelegt sind.

Aktiviert wurde der Wert der zum Übernahmzeitpunkt bestehenden Kundenbeziehung mit 0,1 Mio. CHF. Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Goodwill beträgt demzufolge 4,9 Mio. CHF.

Der Einfluss der neuen Tochtergesellschaft auf die Finanzlage und das Resultat der Adval Tech Gruppe im ersten Semester 2007 war gering. Der Gewinn der Tochtergesellschaft seit Erstkonsolidierung betrug 0,2 Mio. CHF für 2007. Wäre die Gesellschaft per 1.1.2007 erworben worden, wäre die Gesamtleistung der Gruppe 2007 um 7,8 Mio. CHF, das Konzernergebnis um rund 0,5 Mio. CHF höher ausgefallen.

Weiter wurden Ende Mai 2007 die Teuscher Kunststoff-Technik AG und die Giesserei & Metallwarenfabrik Josef Rieger AG, beide in Grenchen, fusioniert. Die neue Gesellschaft firmiert unter dem Namen Teuscher Kunststoff-Technik AG.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,6 Mio. CHF im Vergleich zu Ende 2006 stammt zu knapp 60% aus der Division Stanz- und Umformtechnologie. Sie ist auf die Erstkonsolidierung von QSCH sowie auf das höhere Geschäftsvolumen und auf die überdurchschnittlichen Fakturierungen im Monat Juni zurückzuführen.

4. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Zunahme dieser Position um 6,6 Mio. CHF stammt je zur Hälfte aus den beiden Divisionen.

5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Dieser Posten enthält kurzfristige Rückstellungen von 2,7 Mio. CHF (31.12.06: 2,5 Mio. CHF) und abgegrenzte laufende Ertragssteuern von 0,8 Mio. CHF (31.12.06: 0,0 Mio. CHF). In dieser Bilanzposition sind weiter Abgrenzungen für Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden enthalten.

Die Zunahme von 5,9 Mio. CHF stammt je zur Hälfte aus den beiden Divisionen.

6. VERÄNDERUNGEN IM EIGENKAPITAL

Die ordentliche Generalversammlung vom 9. Mai 2007 hat die Ausschüttung einer Dividende von 6 CHF je Aktie per 15. Mai 2007 beschlossen, was eine Gesamtausschüttung von 2,2 Mio. CHF (Vorjahr: 5,1 Mio. CHF) ergibt.

7. SEGMENTSERGEBNISSE

in 1000 CHF	Division Stanz- und Umformtechnologie		Division Spritzgiesstechnologie	
	1. Sem. 07	1. Sem. 06	1. Sem. 07	1. Sem. 06
Nettoumsatz	78'326	67'439	83'340	63'760
Gesamtleistung	84'339	68'757	82'960	64'768
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (Ebitda)	8'800	8'397	9'200	4'177
Betriebsgewinn (Ebit)	3'352	3'152	2'495	-1'557
Investitionen in Sachanlagen	-1'678	-1'613	-8'649	-6'201
Mitarbeitende	765	552	547	557

8. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen enthalten einmalige Posten von 0,9 Mio. CHF für die Abschreibung von Kaufpreiszuzuweisungen auf Immobilien bei der Akquisition der Lanz Industrietechnik AG. Der entsprechende Abschreibungsbedarf entstand durch die Auflösung der

Kaufverpflichtung für die Liegenschaft in Wolfwil. Die entsprechenden Sachanlagen und Leasing-Verbindlichkeiten aus diesem Geschäft wurden ausgebucht.

9. FINANZERFOLG

in 1000 CHF	1. Semester 07	1. Semester 06
Zinsertrag	269	260
Währungsgewinne	852	445
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	231	158
übrige Finanzerträge	620	478
Total Finanzertrag	1'972	1'341
Zinsaufwand	-2'103	-1'389
Währungsverluste	-741	-499
unrealisierte Währungsdifferenzen	11	-332
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-331	-33
übrige Finanzaufwendungen	-512	-469
Total Finanzaufwand	-3'676	-2'722
Finanzerfolg	-1'704	-1'381

Der im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. CHF höhere Zinsaufwand ist sowohl auf die höhere Verschuldung als auch auf die gestiegenen Zinssätze zurückzuführen.

10. EFFEKTIV BEZAHLTE STEUERN UND ZINSEN

Die effektiv bezahlten Steuern beliefen sich in der Berichtsperiode auf -0,1 Mio. CHF (erstes Semester 2006: -0,2 Mio. CHF). Für Fremdkapitalzinsen flossen im ersten Halbjahr 2007 2,1 Mio. CHF ab (erstes Semester 2006: 1,4 Mio. CHF).

HINTERGRUNDINFORMATION ZUR ADVAL TECH GRUPPE

Die Adval Tech Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Werkzeugen, Baugruppen, Systemen und Serienteilen in den Technologiebereichen Stanzen und Umformen (Metall) sowie Spritzgiessen (Kunststoff). Sie ist Zulieferer und Wertschöpfungspartner von Unternehmen ausgewählter Branchen, in denen Metall- oder Kunststoffteile hergestellt und verwendet werden. Auf dem Markt tritt die Division Stanz- und Umformtechnologie unter dem Namen Styner+Bienz und QSCH, die Division Spritzgiess-technologie unter AWM, FOBOHA und Teuscher auf. Die grössten Auftraggeber stammen aus der Automobilindustrie, der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Medizinaltechnik sowie der Verpackungs- und der Elektronikindustrie.

Adval Tech Holding AG
Investor Relations
CH-3172 Niederwangen
Tel. +41 31 980 84 44
Fax +41 31 980 82 60
info@advaltech.com
www.advaltech.com

